

Reihe "Pädagogik und Fachdidaktik für Lehrer/innen"

Herausgegeben von der

Abteilung „Schule und gesellschaftliches Lernen“

des Instituts für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung
der Universität Klagenfurt

Karoline Unterköfler

EAA im Werkunterricht Wertet EAA meinen Unterricht auf?

PFL-Englisch als Arbeitssprache Nr. 35

IFF, Klagenfurt, 2002

Redaktion:
Gunther Abuja

Die Universitätslehrgänge „Pädagogik und Fachdidaktik für Lehrer/innen“ (PFL) sind interdisziplinäre Lehrerfortbildungsprogramme der Abteilung „Schule und gesellschaftliches Lernen“ des IFF. Die Durchführung der Lehrgänge erfolgt mit Unterstützung des BMBWK.

Inhaltsverzeichnis

Abstract

EAA im Werkunterricht

Wertet EAA meinen Unterricht auf?

1. Einleitung	4
1.1 Rahmenbedingungen	4
1.2 Methodisch – didaktische Bemerkungen	5
1.3 EAA in meinem Unterricht	5
2. Befragung der SchülerInnen mittels Fragebogen	6
2.1 Der Fragebogen	6
2.2 Rücklauf	7
3. Die einzelnen Fragen	7
3.1 Geschlossene Fragen	7
3.1.1 Frage 1, 2 und 4	7
3.1.2 Frage 3	8
3.1.3 Frage 5, 6 und 11	8
3.1.4 Frage 7, 8, 9 und 10	9
3.1.5 Zusatzfrage für SchülerInnen ohne EAA	9
3.2 Offene Frage	9
4. Ergebnisse	10
4.1 Gegenüberstellung der ersten 6 Fragen	10
4.2 Zusatzfrage für SchülerInnen ohne EAA	13
4.3 Fragen für SchülerInnen mit EAA	13
4.4 Offene Frage	16
5. Schlussbemerkung	17
 Anhang	
A1 Fragebogen für die Bilingualen SchülerInnen	19
A2 Fragebogen für die SchülerInnen ohne EAA	22

EAA im Werkunterricht. Wertet EAA meinen Unterricht auf?

Abstract

Seit ich Englisch als Arbeitssprache im Werkunterricht verwende stellen sich mir auch immer wieder einige Fragen.

Wie empfinden die SchülerInnen den Unterricht mit EAA? Gibt es in den “BILI-Klassen” zufriedener Schüler als in den sogenannten normalen Klassen? Gibt es überhaupt Unterschiede? Bedeutet EAA mehr Stress bei den Schülern? Wie verhalte ich mich als Lehrer in den Klassen? Wirkt sich EAA auch auf die Notengebung aus? Fühlen sich Schüler in den bilingualen Klassen gerecht beurteilt?

Die Studie sollte dazu verwendet werden, um auf diese und weitere Fragen eine Antwort zu erhalten. Ich habe mir natürlich einiges davon erwartet.

Auf manche Fragen gab es ganz klare und genaue Antworten. Von anderen Fragen habe ich mir Ergebnisse erwartet, die ich nicht, oder nicht ausreichend erhalten habe.

Die SchülerInnen wurden mittels Fragebogen befragt. Dieser enthielt sowohl geschlossene als auch Fragen mit offenem Antwortmodus. Während die geschlossenen Fragen alle beantwortet wurden, wurden die offenen Fragen von sehr wenigen Schülern beantwortet

Die offenen Fragen brachten nicht die Ergebnisse, die ich mir erwartet hatte. Diese Fragen wurden nur von sehr wenigen Schülern beantwortet und haben meine Neugierde nicht befriedigt.

Karoline Unterköfler

BG und BRG St. Martin

St. Martiners Straße 7, 9500 Villach

kuk.unterkoefler@aon.at

1 Einleitung

1.1 Rahmenbedingungen

An unserer Schule besteht der bilinguale Unterricht seit nunmehr 7 Jahren. Wir führen jeweils eine Klasse pro Jahrgang, in der bilingual unterrichtet wird. Das heißt, dass Englisch als Arbeitssprache in fast allen Gegenständen verwendet wird.

Das war natürlich nicht immer so. Am Anfang hatte ich große Schwierigkeiten. Ich kam an eine neue Schule – in ein neues Team. Es wurde mir gleich am ersten Tag mitgeteilt, dass ich im Rahmen meines Werkunterrichtes auch Englisch einsetzen sollte.

Alles kein Problem, dachte ich. Der Schullalltag belehrte mich aber eines Besseren. Ich merkte schon bald, dass es ohne englische Literatur sehr schwer werden würde. Natürlich hatten auch meine KollegInnen ähnliche Probleme. Wir ließen uns aber nicht entmutigen, auch nicht von KollegInnen, die unsere Mehrarbeit und unseren Einsatz belächelten und uns das Scheitern des bilingualen Projektes vorhersagten. Wir organisierten uns so gut wie nur möglich. Es gab wöchentliche Konferenzen, in denen wir unsere Erfahrungen und Schwierigkeiten besprachen.

So versuchten wir im Laufe der Zeit unsere Arbeit zu verbessern und die Probleme aus dem Weg zu räumen.

Mittlerweile geht es uns schon relativ gut. Ich habe schon einige Fortbildungsveranstaltungen besucht und absolvierte einen Sprachaufenthalt in Dublin.

Zur Vereinfachung der Dinge trug die Gründung des Bilingualen Vereines bei. Der Verein ermöglicht es uns, von den SchülerInnen einen Geldbetrag einzuheben, mit dem dann Bücher und auch der Native Speaker bezahlt werden können. So konnten wir in den letzten Jahren einige Bücher und Unterrichtsmaterialien anschaffen.

Ich unterrichte zur Zeit die erste und auch die zweite Klasse bilingual, sowohl im Technischen als auch im Textilen Werken. Das sind je vier Wochenstunden in der ersten und vier Stunden in der zweiten Klasse. Schulautonom ist geregelt, dass die SchülerInnen jeweils ein halbes Schuljahr Technisches und ein halbes Jahr Textiles Werken haben. Das heißt, SchülerInnen haben in den ersten beiden Klassen nicht die Wahl zwischen den beiden Gegenständen. Sie haben auch nicht die Wahl des Lehrers. Sie müssen mit mir vorlieb nehmen.

Unterstützt werden die SchülerInnen durch den Native Speaker. Wir sind in der glücklichen Lage, jeweils eine Stunde pro Woche und Gegenstand durch ihn betreut zu werden.

1.2. Methodisch – didaktische Bemerkungen

Das Fach „Werkerziehung“ scheint auf den ersten Blick nicht gerade der Gegenstand für den Einsatz der Fremdsprache zu sein.

Hier nun einige kurze Aussagen aus dem Lehrplan 99:

„Werken soll ein kreativer Prozess sein, in dem die Eigenständigkeit bei der Entwicklung von Problemlösungsstrategien gefördert wird. Wichtigstes Ziel der Unterrichtsarbeit ist wegen seines starken Motivationscharakters, das Herstellen eines konkreten Produkts. Bei der Herstellung der Werkstücke sollen die Schülerinnen und Schüler handwerkliche Grundfertigkeiten erlernen und anwenden können. Das praktische Arbeiten der Schülerinnen und Schüler ist zentrales Anliegen der Werkerziehung.“

Weiters ist dem Lehrplan aber auch durchaus eine Aufforderung zum Gebrauch der Fremdsprache im Unterricht zu entnehmen:

„Aneignung entsprechender Fachterminologie und Förderung der Kommunikationsfähigkeit bei der Analyse von Werkstücken. Bei der Planung des Unterrichts sind Querverbindungen zwischen den verschiedenen Bereichen und zu anderen Unterrichtsgegenständen anzustreben. Schwerpunktsetzungen durch spezielle Neigungen und Fähigkeiten der Lehrkraft, situative Gegebenheiten und das Aufgreifen aktueller Anlässe sind möglich.“

1.3. EAA in meinem Werkunterricht

Wie gestalte nun ich den Unterricht? Ich möchte hier einen kurzen Überblick geben.

Für mich ist es sehr wichtig, dass sich die Schüler im Unterricht wohl fühlen und dass sie bereit sind, praktisch zu arbeiten. Sie sollen dabei aber auch einiges von der sogenannten „Theorie“ mitbekommen. Das heißt, sie sollen sehr wohl die Grundbegriffe der Material- und Werkzeugkunde erlernen.

In den Bilingualen Klassen sollen sie auch in der Lage sein, die Werkzeuge, die wir im Unterricht gebrauchen, in der Fremdsprache zu benennen. Weiters sollen sie auch einfache Arbeitsschritte in der Fremdsprache verstehen und erklären können.

Vor jeder praktischen Arbeit gibt es eine genaue Aufgabenstellung und meistens auch eine Anleitung für das geplante Werkstück. Ich stelle den SchülerInnen meist ein „Worksheet“ zusammen. Dieses beinhaltet alle neuen Vokabeln, sowie Angaben zu Material und Werkzeug und manchmal auch eine Arbeitsanleitung. Wir besprechen das neue Thema immer gemeinsam mit dem Native Speaker.

Wenn die SchülerInnen dann bei der praktischen Arbeit sind, gehen wir (Native Speaker und ich) von Tisch zu Tisch und wiederholen mit den einzelnen SchülerInnen immer wieder den neuen Stoff. Die SchülerInnen sind so viel weniger gehemmt und auch meistens bereit zu reden.

So können sie in kurzer Zeit ohne Notendruck relativ viele neue Vokabeln lernen und ihren Wortschatz vergrößern. Fremdsprache als Arbeitssprache kann so eine Ergänzung zum herkömmlichen Fremdsprachenunterricht sein.

2. Befragung der SchülerInnen mittels Fragebogen

Im Verlauf der letzten Unterrichtsjahre habe ich immer wieder versucht, meinen Unterricht besser und attraktiver für die SchülerInnen zu gestalten. Ich habe bemerkt, dass ich mich für den bilingualen Unterricht anders und vielleicht auch genauer vorbereite als für den „normalen“ Werkunterricht.

Es ist schon klar, dass ich mich für den Unterricht mit EAA anders vorbereiten muss als für den herkömmlichen Unterricht. Werken mit EAA ist auch eine andere Unterrichtssituation. Den Kindern steht eine Stunde lang ein Native Speaker zur Verfügung. Wir führen auch mehrere fächerübergreifende Projekte im Schuljahr durch.

So stellt sich mir nun die Frage, wie zufrieden oder unzufrieden sind eigentlich die Betroffenen mit dieser Situation. Gibt es Unterschiede zwischen den einzelnen Klassen? Fühlen sich Schüler aus den normalen Werkklassen gegenüber den Bilingualen benachteiligt? Wie wichtig ist ihnen das Fach? Gibt es überhaupt Unterschiede und welche? Ist EAA eine Bereicherung für den Unterricht oder eher eine Hemmung?

Um auf diese und andere Fragen eine Antwort zu finden, habe ich die SchülerInnen mittels Fragebogen befragt.

2.1. Der Fragebogen

Insgesamt wurden 65 Schüler und Schülerinnen befragt. Davon haben 28 EAA. Die restlichen 37 stammen aus vier verschiedenen Klassen, SchülerInnen aus 2. Klassen. Die Befragung wurde zwei Wochen vor Ende des 1. Semesters durchgeführt. In allen Klassen in derselben Woche. Die SchülerInnen wurden gebeten, die Fragebögen ordentlich und gewissenhaft auszufüllen. Weiters bat ich sie, die Fragen auch ehrlich zu beantworten. Die Fragebögen sind anonym und daher sind von den SchülerInnen keine Konsequenzen zu befürchten.

Es gab zwei Fragebögen. Ein Fragebogen war speziell für die bilingualen SchülerInnen, der zweite für die SchülerInnen aus den anderen 2. Klassen.

Der erste Fragebogen, den 37 SchülerInnen zu beantworten hatten, bestand aus 8 Fragen: 7 geschlossene und eine, die offen beantwortet werden musste.

Der zweite Fragebogen bestand aus 11 geschlossenen und einer offenen Frage. Das war jener, den die 28 bilingualen SchülerInnen zu beantworten hatten.

Bei beiden Fragebögen waren die ersten 6 Fragen identisch. SchülerInnen, die nicht EAA haben, hatten noch eine zusätzliche Frage zu beantworten. SchülerInnen mit EAA hatten neben den bereits erwähnten 6 Fragen noch weitere 5 zu beantworten, die noch genauer ihre eigene Situation betrafen.

Die Frage, die die SchülerInnen offen zu beantworten hatten, war ebenfalls für alle gleich gestellt.

2.2 Rücklauf

Alle 65 Fragebögen wurden mir ausgefüllt zurückgegeben. Die Rücklaufquote beträgt somit 100 %. Alle geschlossenen Fragen wurden beantwortet.

Die offene Frage haben 5 von den 28 bilingualen SchülerInnen beantwortet. Bei den anderen waren es 9 Antworten von den 37 SchülerInnen.

3. Die einzelnen Fragen

Ich möchte hier einige Fragen näher kommentieren. Die genaue Fragestellung und ihre Auswertung kann man dem Anhang entnehmen. Die geschlossenen Fragen sind alle durchnummeriert. Die offene Frage hat keine Nummer. Sie befindet sich bei beiden Fragebögen an letzter Stelle.

3.1 Geschlossene Fragen

3.1.1. Frage 1, 2 und 4

Wie wichtig ist das Fach Technisches Werken für dich?

Fühlst du dich im Werkunterricht wohl?

Bist du mit der jetzigen Situation im TEW-Unterricht zufrieden?

Die Frage nach dem Befinden der SchülerInnen im Unterricht. Fühlen sich die SchülerInnen im Unterricht wohl? Wie geht es ihnen dabei? Gibt es Unterschiede zwischen SchülerInnen aus der bilingualen Klasse gegenüber den Kindern aus den anderen Klassen? Warum will ich das wissen?

Häufig kommen Eltern der bilingualen Schüler zu mir in die Sprechstunde oder zum Elternsprechtag. Die Eltern der anderen Schüler sehe ich kaum (und wenn, dann nur sehr selten). Ich habe den Eindruck, dass Eltern von Schülern mit EAA einfach mehr mit ihren Kindern lernen. Deshalb wollte ich einmal von den Kindern wissen, wie wichtig ihnen das Fach eigentlich ist.

3.1.2. Frage 3

Fühlst du dich vom Lehrer gerecht behandelt?

Diese Frage erscheint mir sehr wichtig. Ich habe manchmal in der bilingualen Klasse das Gefühl, dass die Kinder mit der Note nicht zufrieden sind oder aber auch, dass sie nicht einsehen können, wenn es einmal kein „Sehr gut“ ist.

Ich gehe grundsätzlich von einer sehr guten Leistung der SchülerInnen aus. Die Note wird nur dann herabgesetzt, wenn meine Arbeitsanweisungen nicht befolgt werden oder es keine oder nur mangelnde Mitarbeit gibt.

Dass sich 62 SchülerInnen von 65 gerecht behandelt fühlen, ist doch ein sehr eindeutiges Ergebnis.

3.1.3. Frage 5, 6 und 11

Würdest du im Werkunterricht gerne mehr fächerübergreifende Themen behandeln?

Sollten im Werkunterricht mehr schriftliche Aufzeichnungen und / oder Arbeitsblätter gemacht werden?

Wie empfindest du das Arbeiten für Projekte und Aufführungen (z.B. Weihnachtsfeier, Tingel-Tangel, ...) im Werkunterricht?

Die Fragen zum fächerübergreifenden Unterricht und zu den Arbeitsblättern.

Im Laufe eines Schuljahres kommt es immer wieder vor, dass wir mit anderen Fächern zusammenarbeiten. So gibt es kleinere Projekte mit Geografie, Mathematik, Musik, Deutsch, Bildnerischer Erziehung und auch mit Englisch.

Wir LehrerkollegInnen sind uns eigentlich über die Notwendigkeit und Zielführung dieser Projekte einig. Aber wie sieht es mit den SchülerInnen aus?

Was halten sie davon? Wollen sie mehr davon oder ist es ihnen zu viel?

Brauchen sie mehr schriftliche Unterlagen und Aufzeichnungen oder reicht es ihnen?

3.1.4. Frage 7, 8, 9 und 10

Wie wichtig ist dir Englisch als Arbeitssprache im Werkunterricht?

Wie beurteilst du die momentane Situation? Hättest du gerne mehr Englisch im Unterricht?

Wenn du die vorige Frage mit ja beantwortet hast: In welcher Form hättest du gerne mehr Englisch?

Ist dir die Anwesenheit des „Native Speaker“ im Unterricht eine Hilfe?

Das sind die Fragen für die bilingualen SchülerInnen. Hier versuche ich die Wichtigkeit von EAA im Werkunterricht zu hinterfragen. Was halten die betroffenen SchülerInnen davon? Wollen sie es überhaupt? Passt ihnen die momentane Situation? Sind sie mit der Anwesenheit des Native Speakers zufrieden oder stört er sie?

3.1.5. Zusatzfrage für SchülerInnen ohne EAA

SchülerInnen der Klassen ohne EAA wissen recht gut über die Bilingualen Klassen unserer Schule Bescheid. Ab und zu kommen Äußerungen wie: „Ich möchte auch besser Englisch können“ oder „Können wir das auch machen?“

Deshalb habe ich diese Frage gestellt.

Wollen die anderen SchülerInnen wirklich auch EAA?

3.2. Offene Frage

Bei der offenen Frage war es mir wichtig, von den Kindern eventuelle Missstände zu erfahren. Sie hatten auch die Möglichkeit, Änderungsvorschläge anzugeben. Vielleicht hätte ich bei anderer Fragestellung doch mehr Antworten erhalten?

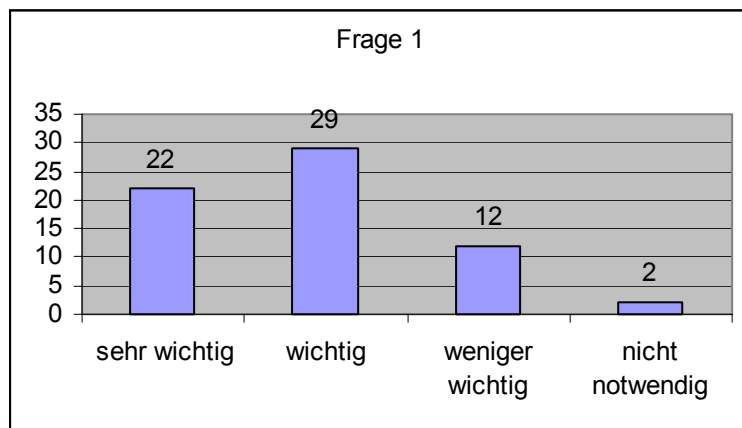
4. Ergebnisse

Gibt es nun Unterschiede zwischen der Klasse mit EAA und den Klassen ohne EAA?
Wenn ja, wie groß ist der Unterschied? Worauf lassen sich eventuelle Ungleichheiten zurückführen?

4.1. Gegenüberstellung der ersten 6 Fragen

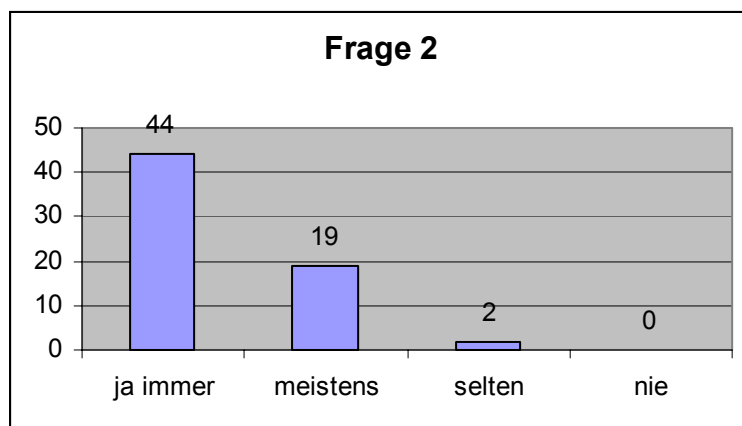
Die ersten sechs Fragen waren für alle SchülerInnen identisch. Da sich aus den Antworten kaum Unterschiede ergaben, habe ich diese sechs Fragen nicht nach „normale Klassen“ und „EAA-Klasse“ getrennt.

1) Wie wichtig ist das Fach Technisches Werken für dich?



Von den insgesamt 65 SchülerInnen war die Mehrheit für "sehr wichtig" und "wichtig". Dem Großteil der SchülerInnen scheint der Unterrichtsgegenstand doch sehr wichtig zu sein. Als "nicht notwendig" beurteilen das Fach 2 SchülerInnen der bilingualen Klasse.

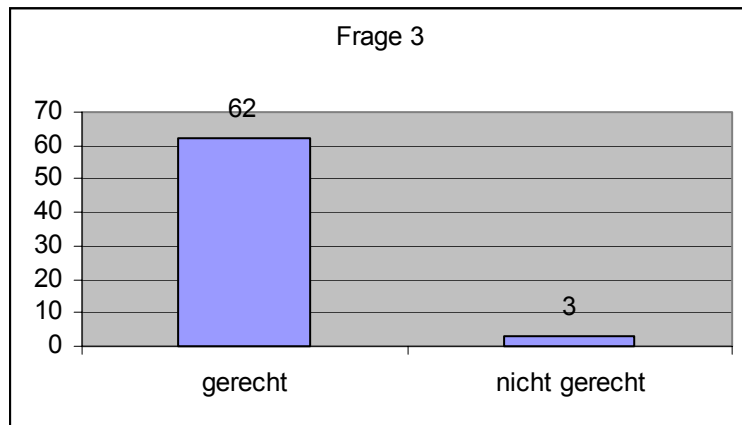
2) Fühlst du dich im Werkunterricht wohl?



Diese Frage haben fast alle mit "ja immer" und "meistens" beantwortet. Ein Großteil der Befragten meint sogar, dass er sich immer wohl fühlt.

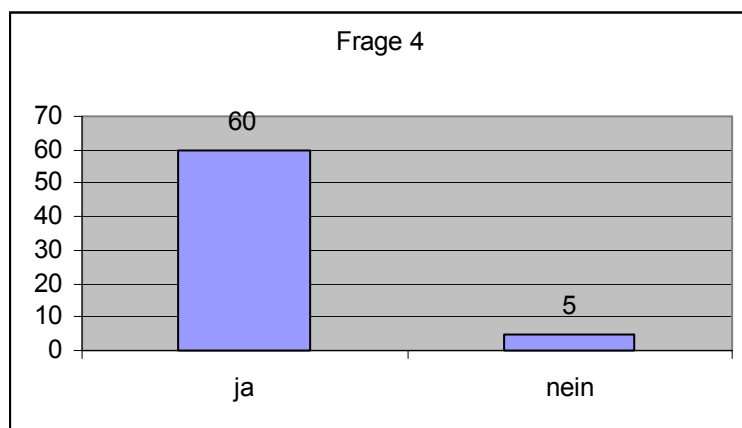
Unter den einzelnen Klassen gibt es kaum Unterschiede.

3) Fühlst du dich vom Lehrer gerecht behandelt?



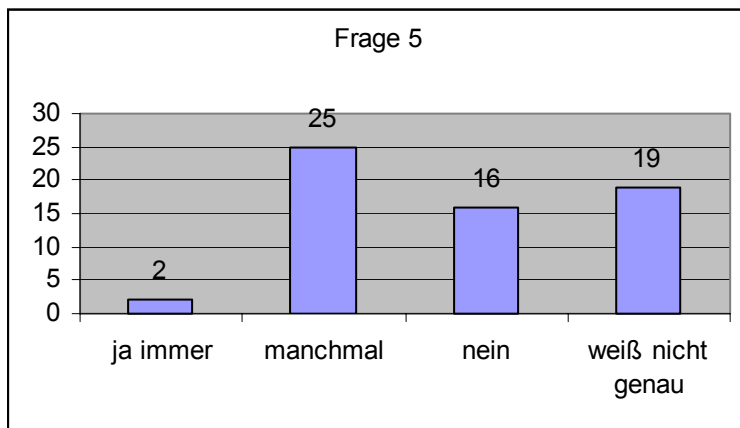
62 SchülerInnen haben diese Frage mit "ja" beantwortet. 3 von den befragten 65 fühlen sich nicht gerecht behandelt. 2 davon stammen aus der bilingualen Klasse.

4) Bist du mit der jetzigen Situation im TEW-Unterricht zufrieden?



Die überwiegende Mehrheit der Befragten ist mit der momentanen Situation im Unterricht zufrieden. Es sind allerdings von den 5 unzufriedenen SchülerInnen 4 in der Klasse mit EAA zu finden.

5) Würdest du im Werkunterricht gerne mehr fächerübergreifende Themen behandeln?

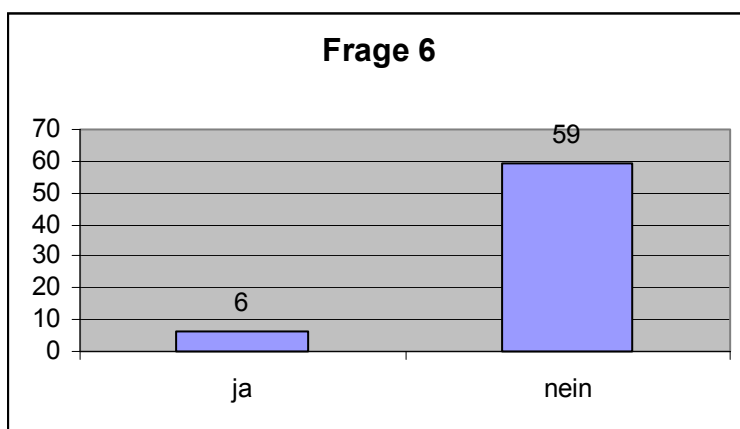


Diese Frage wurde ganz unterschiedlich beantwortet. 3 SchülerInnen aus Klassen ohne EAA haben hier keine der vier Antwortmöglichkeiten angekreuzt.

16 der Befragten wollen auf keinen Fall mehr fächerübergreifende Themen im Unterricht behandeln. 19 wissen es nicht genau – sie können sich also nicht entscheiden und würden es wohl dem Lehrer überlassen.

Es ist auch kein Unterschied der Antworten zwischen SchülerInnen mit EAA und ohne EAA ersichtlich.

6) Sollten im Werkunterricht mehr schriftliche Aufzeichnungen und / oder Arbeitsblätter gemacht werden?

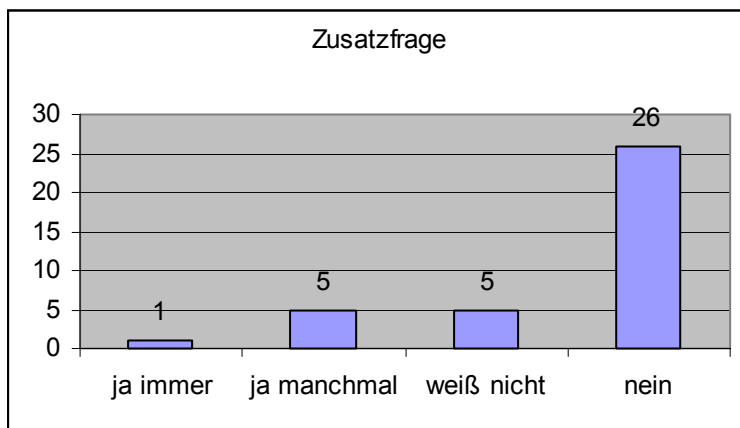


Der Trend ist deutlich zu sehen. In beiden Gruppen sind sich die SchülerInnen einig. Sie wollen nicht mehr schriftliche Aufzeichnungen oder Arbeitsblätter.

Von den 6 SchülerInnen, die doch mehr wollen, befinden sich 5 in der Klasse mit EAA.

4.2. Zusatzfrage für SchülerInnen ohne EAA

In den Bilingualen Klassen wird Englisch als Arbeitssprache auch im Werkunterricht gesprochen. Hättest du auch gerne Englisch als Arbeitssprache im TEW-Unterricht?

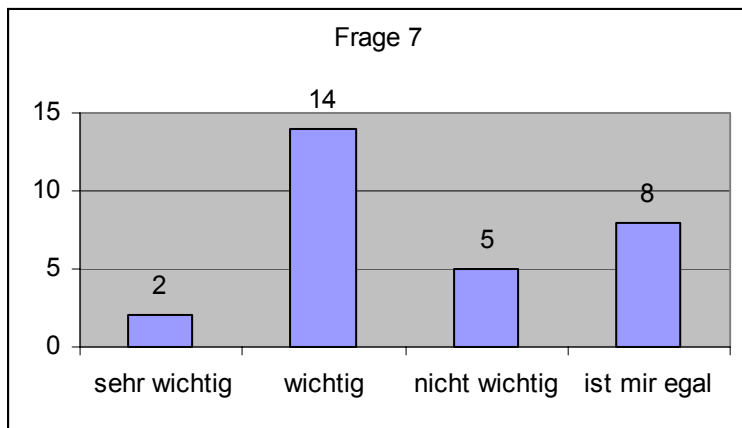


Eine einzige Antwort lautete auf "ja immer". 26 der Befragten sprachen sich für "nein" aus. Somit fiel die Wahl in diesen Klassen eindeutig gegen EAA aus. Damit wollen die SchülerInnen wohl eine Einführung von EAA im Werkunterricht und somit eine eventuelle Mehrbelastung vermeiden.

4.3. Fragen für SchülerInnen mit EAA

Die folgenden Fragen hatten nur die Schüler der Bilingualen Klasse zu beantworten. Diese Fragen betreffen nur diese SchülerInnen. Es sind dies die Fragen 7 bis 11.

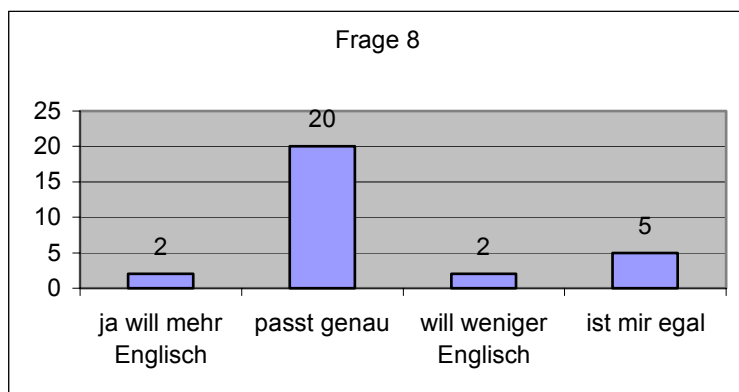
7) Wie wichtig ist dir Englisch als Arbeitssprache im Werkunterricht?



16 SchülerInnen finden EAA im Werkunterricht als sehr wichtig bzw. wichtig. 13 der Befragten empfinden es als nicht wichtig oder es ist ihnen egal.

Vergleicht man diese Frage mit Frage 1, so fällt auf, dass 24 SchülerInnen das Fach TEW als wichtig empfinden, aber nur 16 das Fach mit EAA.

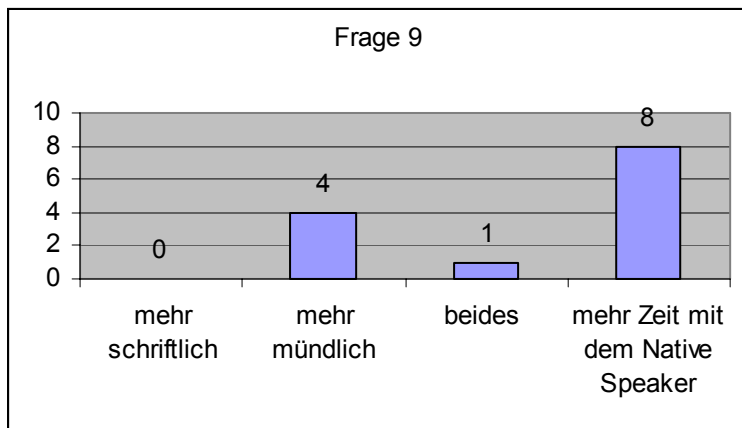
8) Wie beurteilst du die momentane Situation? Hättest du gerne mehr Englisch im Unterricht?



In der Frage 7 stimmt nur etwas mehr als die Hälfte der SchülerInnen für die Wichtigkeit von EAA im TEW Unterricht.

Bei Frage 8 zeigt es sich aber, dass doch der Großteil mit der Situation und mit der Häufigkeit des EAA-Einsatzes zufrieden ist. Nur 2 der befragten SchülerInnen wollen weniger EAA.

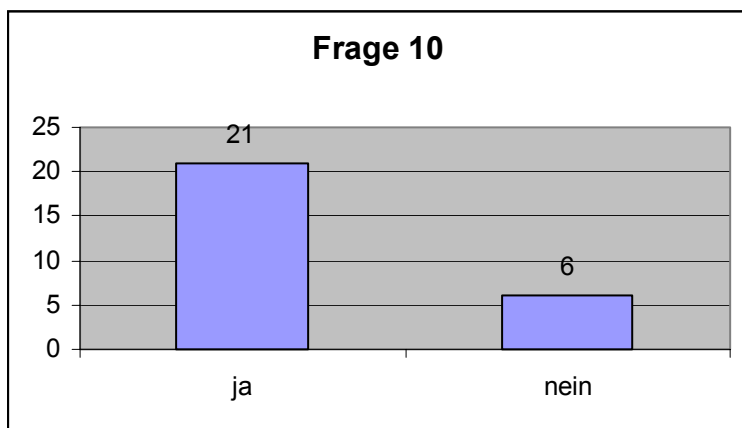
9) Wenn du die vorige Frage mit Ja beantwortet hast: In welcher Form hättest du gerne mehr Englisch?



Laut meiner Fragestellung dürfte es jetzt nur 2 Meldungen geben. Es haben sich aber doch einige SchülerInnen mit dieser Frage auseinandergesetzt. Es gab 13 Antworten

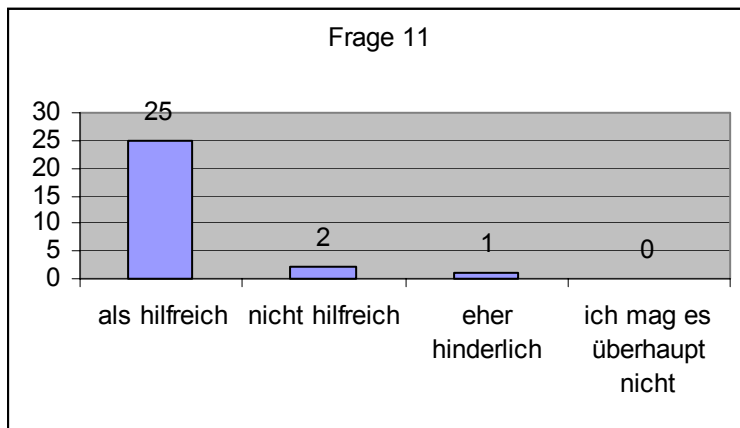
Von diesen 13 hätten 8 Befragte gerne mehr Zeit mit dem Native Speaker. Dieses Votum spricht sehr für die Wichtigkeit unseres Native Speakers. Das ist auch aus den Antworten der nächsten Frage deutlich ersichtlich.

10) Ist dir die Anwesenheit des „Native Speaker“ im Unterricht eine Hilfe?



21 der Befragten sehen im Native Speaker eine Hilfe. 6 Schülern scheint der Native Speaker keine Hilfe zu sein. Einer der Befragten hat kein Votum abgegeben.

11) Wie empfindest du das Arbeiten für Projekte und Aufführungen (z.B. Weihnachtsfeier, Tengel-Tangel, ...) im Werkunterricht?



Mit den Bilingualen Klassen werden im Schuljahr immer wieder kleinere und auch ein größeres Projekt aufgeführt. Der Werkunterricht bietet sich für die kreative Umrahmung solcher Projekte an.

Der Großteil der SchülerInnen findet das Arbeiten für solche Anlässe im Werkunterricht als hilfreich.

4.4. Offene Frage

Stört dich etwas am TEW-Unterricht?

Diese Frage wurde wieder an alle SchülerInnen gestellt. Es ist die einzige Frage, die offen zu beantworten war. Ich habe auf diese relativ wenige Antworten bekommen. Auf die Frage, warum es so wenige Vorschläge gibt, gab es fast immer die gleiche Antwort von den Kindern: „Es stört mich halt nichts.“

Ich hätte also die Frage etwas anders formulieren sollen.

Einige SchülerInnen möchten gerne mehr Zeit für Werken haben. Das heißt, sie hätten gerne mehrere Wochenstunden.

Drei Schüler äußerten sich zur momentanen Arbeit. Einer ist sehr damit zufrieden, die beiden anderen lehnen diese Arbeit ab. Sie gefällt ihnen einfach nicht.

Mehrere Kinder machten mir Themenvorschläge.

Es gab keinen einzigen Vorschlag, der EAA betroffen hätte.

5. Schlussbemerkung

Eine eindeutige Antwort auf meine Frage habe ich nicht bekommen. Ich glaube aber sagen zu können, dass meine SchülerInnen mit der momentanen Situation im Werkunterricht zufrieden sind.

Das gilt sowohl für die Kinder in der Bilingualen Klasse als auch für meine Werkklassen ohne EAA.

Von den befragten SchülerInnen kamen nur sehr wenige kritische oder negative Reaktionen. Ich habe auch den Eindruck, dass die Kinder die Fragebögen sehr gewissenhaft ausgefüllt haben.

Trotz dieser eher positiven Ergebnisse möchte ich doch versuchen, meinen Unterricht noch interessanter und auch für die wenigen unzufriedenen SchülerInnen attraktiv zu gestalten.

Aus den Ergebnissen von Frage 8, 9 und 10 lässt sich meiner Meinung nach schlussfolgern, dass der Werkunterricht durch den Einsatz des Native Speakers und damit durch EAA aufgewertet wird.

Auch die Tatsache, dass ich mich intensiver auf EAA vorbereite, als für den „normalen“ Werkunterricht und durch EAA überhaupt die Möglichkeit für den Einsatz eines Native Speakers schaffe, wertet den Unterricht sicherlich auch auf.

EAA kann daher meiner Meinung nach auf alle Fälle eine Bereicherung für den Werkunterricht sein!

Anhang

A1 Fragebogen für die Bilingualen SchülerInnen

A2 Fragebogen für die SchülerInnen ohne EAA

A1

Fragebogen zur Erhebung der momentanen Situation im Werkunterricht

Bitte kreuze die zutreffende Antwort an:

1) Wie wichtig ist das Fach Technisches Werken für dich?

- Sehr wichtig
- Wichtig
- Weniger wichtig
- Nicht notwendig

2) Fühlst du dich im Werkunterricht wohl?

- Ja immer
- Meistens
- Selten
- Nie

3) Fühlst du dich vom Lehrer gerecht behandelt?

- Gerecht
- Nicht gerecht

4) Bist du mit der jetzigen Situation im TEW-Unterricht zufrieden?

- Ja
- Nein

5) Würdest du im Werkunterricht gerne mehr fächerübergreifende Themen behandeln?

- Ja immer
- Manchmal
- Nein
- Weiß nicht genau

6) Sollten im Werkunterricht mehr schriftliche Aufzeichnungen und / oder Arbeitsblätter gemacht werden?

- Ja
- Nein

7) Wie wichtig ist dir Englisch als Arbeitssprache im Werkunterricht?

- Sehr wichtig
- Wichtig
- Nicht wichtig
- Ist mir egal

8) Wie beurteilst du die momentane Situation? Hättest du gerne mehr Englisch im Unterricht?

- Ja will mehr Englisch
- Passt genau
- Will weniger Englisch
- Ist mir egal

9) Wenn du die vorige Frage mit ja beantwortet hast: In welcher Form hättest du gerne mehr Englisch?

- Mehr schriftlich
- Mehr mündlich
- Beides
- Mehr Zeit mit dem „Native Speaker“

10) Ist dir die Anwesenheit des „Native Speaker“ im Unterricht eine Hilfe?

- Ja
- Nein

11) Wie empfindest du das Arbeiten für Projekte und Aufführungen (z.B. Weihnachtsfeier, Tengel-Tangel, ...) im Werkunterricht?

- Als hilfreich
- Nicht hilfreich
- Eher hinderlich
- Ich mag es überhaupt nicht

Stört dich etwas am TEW-Unterricht?

Wenn ja:

- Was würdest du ändern?
- Wie würdest du das machen?
- Mache Vorschläge

A2

Fragebogen zur Erhebung der momentanen Situation im Werkunterricht

Bitte kreuze die zutreffende Antwort an:

1) Wie wichtig ist das Fach Technisches Werken für dich?

- Sehr wichtig
- Wichtig
- Weniger wichtig
- Nicht notwendig

2) Fühlst du dich im Werkunterricht wohl?

- Ja immer
- Meistens
- Selten
- Nie

3) Fühlst du dich vom Lehrer gerecht behandelt?

- Gerecht
- Nicht gerecht

4) Bist du mit der jetzigen Situation im TEW-Unterricht zufrieden?

- Ja
- Nein

5) Würdest du im Werkunterricht gerne mehr fächerübergreifende Themen behandeln?

- Ja immer
- Manchmal
- Nein
- Weiß nicht genau

6) Sollten im Werkunterricht mehr schriftliche Aufzeichnungen und / oder Arbeitsblätter gemacht werden?

- Ja
- Nein

In den Bilingualen Klassen wird Englisch als Arbeitssprache auch im Werkunterricht gesprochen. Hättest du auch gerne Englisch als Arbeitssprache im TEW-Unterricht?

- Ja immer
- Ja manchmal
- Weiß nicht
- Nein

Stört dich etwas am TEW-Unterricht?

Wenn ja:

- Was würdest du ändern?
- Wie würdest du das machen?
- Mache Vorschläge

